



**Современный
Гуманитарный
Университет**

Дистанционное образование

Рабочий учебник

Фамилия, имя, отчество _____

Факультет _____

Номер контракта _____

**ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС
ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА**

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ

ЮНИТА 4

МОСКВА 1999

Разработано: Н. И.Борисовым,
канд. педагог. наук

Рекомендовано Министерством
общего и профессионального
образования Российской Федерации
в качестве учебного пособия для
студентов высших учебных заведений

ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ

Юниты 1–20: Тексты из оригинальной художественной литературы.

ЮНИТА 4

Содержит подборку текстов средней сложности.
Сопровождается творческими заданиями.

Для студентов факультета лингвистики СГУ

Юнита соответствует профессиональной и образовательной программе №2

ОГЛАВЛЕНИЕ

ТЕМАТИЧЕСКИЙ ПЛАН	4
ЛИТЕРАТУРА	5
ПЕРЕЧЕНЬ УМЕНИЙ	6
ПРИМЕРЫ ВЫПОЛНЕНИЯ УПРАЖНЕНИЙ НА УМЕНИЯ	7

УРОК 1.

Ernst Schnabel. Der Agent	8
---------------------------------	---

УРОК 2.

Ernst Schnabel. Der Agent (Fortsetzung)	13
-----------------------------------------------	----

УРОК 3.

Ernst Schnabel. Der Agent (Fortsetzung)	19
-----------------------------------------------	----

УРОК 4.

Ernst Schnabel. Der Agent (Fortsetzung)	24
-----------------------------------------------	----

УРОК 5.

Ilse Aichinger. Seegeister.	30
----------------------------------	----

ГЛОССАРИЙ *

* Глоссарий расположен в середине учебного пособия и предназначен для самостоятельного заучивания новых понятий.

ТЕМАТИЧЕСКИЙ ПЛАН

Урок 1.

Ernst Schnabel.
Der Agent

Урок 2.

Ernst Schnabel.
Der Agent (Fortsetzung)

Урок 3..

Ernst Schnabel.
Der Agent (Fortsetzung)

Урок 4.

Ernst Schnabel.
Der Agent (Fortsetzung)

Урок 5.

Ilse Aichinger.
Seegeister.

ЛИТЕРАТУРА

Базовый учебник

1. Deutsch aktiv Neu 1. A. - 1.B. Berlin und München: Langenscheidt K.G. 1997.

Дополнительная литература:

2. Немецко-русский (основной) словарь. М.: Рус. яз., 1997.

3. Молчанова И. Д. Краткая грамматика немецкого языка. М., 1992.

Примечание: Знаком (*) отмечены работы, на основе которых составлен научный обзор.

ПЕРЕЧЕНЬ УМЕНИЙ

№ п/п	Умение	Алгоритм
1.	Определение значения слова	<ol style="list-style-type: none"> 1. Определите, какой частью речи является переводимое слово. 2. Используя словарь, найдите значение (значения) слова. 3. Из найденных значений слова выберите в соответствии с контекстом нужные Вам значения.
2.	Определение значения выражения	<ol style="list-style-type: none"> 1. Используя словарь, определите значения слов, составляющих выражение. 2. Определите в выражении грамматические связи между словами. 3. Сделайте адекватный заданной ситуации перевод выражения.
3.	Определение синонима к слову (выражению)	<ol style="list-style-type: none"> 1. В соответствии с контекстом определите значение слова (выражения). 2. Используя словарь, подберите слова (выражения), близкие по значению к исходному слову (выражению). 3. Уточните значения выбранных Вами синонимов. 4. Выберите из синонимов тот, который имеет значение, адекватное контексту.
4.	Адекватный перевод текста	<ol style="list-style-type: none"> 1. Прочитайте текст про себя, обратив внимание на общее понимание текста. 2. Прочитайте текст вслух, обращая внимание на более детальное понимание текста. 3. Переведите все незнакомые Вам слова и выражения. 4. Сделайте адекватный перевод текста, учитывая стилистические особенности языка.

4.	Выражение приказаний	1. Используйте императив. 2. Определите, какую форму обращения Вы используете. 3. В соответствии с выбранной формой обращения употребите глагол в вежливой форме или во 2-ом лице императива. 4. При обращении глагол ставится на первое место.
----	----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ПРИМЕРЫ ВЫПОЛНЕНИЯ УПРАЖНЕНИЙ НА УМЕНИЯ

1. Определите значение «**stand**» во фразе: Er stand auf dem Bahnsteig.

- 1) Определяем, что «stand» является имперфектом глагола «stehen».
- 2) В словаре находим значение глагола «stehen»: стоять.
- 3) В соответствии с контекстом переводим «stand»: **стоял**.

2. Определите значение выражения: **auf die Nase fallen**.

- 1) Определяем по словарю значения составляющих выражение слов: auf - на; die Nase - нос; fallen - падать.
- 2) Глагол fallen сочетается с существительным в винительном падеже с предлогом auf.
- 3) Адекватный перевод выражения: **упасть ничком**.

3. Умение адекватного перевода текста формируется на аудиторном занятии.

4. Спросите, **как у него сложилась дальнейшая судьба**.

- 1) Для высказывания используем вопросительное предложение.
- 2) При вопросе с вопросительным словом сказуемое ставится после вопросительного слова:

Wie war sein weiteres Schicksal?

Ernst Schnabel**DER AGENT**

Ich habe ihn durchschaut, das war mein Glück, und so bin ich entkommen. Aber es war knapp. Sie hatten es schlaue angestellt, mich zu fangen, verflucht schlaue, nur eben nicht schlaue genug.

5 Sehen Sie, ich stand mir nichts, dir nichts auf dem Bahnsteig. Es regnete, ich fror, es war dunkel, der Zug hatte Verspätung; Shandon hieß die Station. Da stand ich, wollte nach Hause und war allein. Mit einem Male stand auf dem Bahnsteig noch ein anderer, der wartete unter der Laterne. Wenn es bei uns daheim gewesen wäre, so wäre ich hingegangen und hätte Guten Abend gesagt und etwas über den Zug und den Regen, und wir
10 wären ins Gespräch gekommen. Hier tat ich das lieber nicht. Ich habe nicht gleich gewußt, wer da wartete, das gebe ich zu, und ich hatte ja auch große Lust, zu ihm hinzugehen und mit ihm zu reden, aber ich war Ausländer, in Shandon, sprach nicht sehr gut Englisch und wußte nicht, wie man es hier macht. So blieb ich erst stehen und überlegte, dann fing ich an zu
15 gehen, beiläufig auf ihn zu, aber wie ich noch auf ihn zuing, hustete er plötzlich, knöpfte sich beim Husten den Mantel auf und griff sich an die Brust. Da blieb ich stehen: er hatte ein kariertes Jackett unter dem Mantel an, und dort, wo er drüberstrich, auf der linken Seite, hatte er etwas Dickes in der Brusttasche. Es sah aus, als wäre es etwas Schweres, ein Ding aus
20 Eisen. Da blieb ich stehen, da wußt' ich Bescheid...

Ganz unvorbereitet war ich nicht. Ich hatte schon den ganzen Tag gemerkt, daß etwas los war, aber daß sie hinter mir her waren, wer und weshalb, wußte ich nicht. Ich hatte nur ein Gefühl. Ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll, aber Sie wissen ja, wie es ist, wenn man ein Gefühl
25 hat, so eine Empfindung: es stimmt etwas nicht... Ich hatte niemanden gesehen, den ganzen Tag nicht, aber das Gefühl hatte ich.

Ich war oben in den Bergen gewesen für meine Firma. Sie bauen da ein neues Kraftwerk in den Bergen, und wir sollen die Isolatoren dafür liefern. Ich war hingeschickt worden, damit man einmal einen Begriff von der Sache
30 bekäme, aber es stimmte etwas nicht, von vornherein nicht. Von der letzten Autobusstation waren es zwei Stunden zu Fuß, immer steil bergauf, und es hatte geregnet. An einer Stelle waren dann ein paar Eisenträger in den Fels betonierte, da soll einmal das Kraftwerk hinkommen. — Sonst nichts
35 als Berge, Abhänge und Felswände in den Himmel hinauf. Wir haben

dagestanden, naß bis auf die Haut, und dem Ingenieur, der mir die Gegend zeigen sollte, troff der Regen von seinem roten Gesicht. Er hat unter seinem Hutrand hervorgeblinzelt und mit dem Daumen in die Berge gezeigt, erst nach links, dann nach rechts, dann quer durch die Luft hindurch: so sei der
40 Staudamm gedacht, quer durchs Tal, und dafür würden dann unsere Porzellanisolatoren gebraucht.

Ich habe es dem Ingenieur gleich gesagt: Ich komme wohl ein bißchen zu früh? hab ich gefragt. Er hat nur gelacht und gesagt, das gehe schon in Ordnung, ich würde es erleben. Von zu früh könne keine Rede sein, hier komme keiner zu früh her.

45 Da hatte ich zum ersten Male dieses Gefühl, das ich vorhin erwähnte. Sehen Sie, Sie kennen die Gebirge in Schottland nicht. Sie müssen sich vorstellen, da ist alles wild und leer. Jetzt im Februar ist das Gras abgestorben, das die Berghänge hinaufwächst, und es ist knallrot unter dem grauen Himmel. Der Himmel ist schwer, daß Sie denken, jetzt... jetzt... jeden
50 Augenblick kann er herunterbrechen. Die Gipfel auf beiden Seiten des Tales können Sie nicht erkennen, sie stecken im Himmel drin, und was darunter zu sehen ist, ist weiß und schwarz gestreift, weißer Schnee und schwarzer, nasser, glitzeriger Fels. Und es heult im Tal, der Wind, die Regenböen, die Bergwände, Wasserfälle fallen aus der Höhe herab, und es ist keiner da,
55 der zuhört. Wenn keiner es hört, ist das Heulen nicht so, wie es sonst ist. Dann schert sich keiner drum, und es ist ganz umsonst und kann sich ausheulen, und das tut es auch. Da merkt man erst, daß es der Himmel ist, der da heult. Die Berge heulen nur mit. Es ist gar nicht so laut, wie man denkt, nur heult es von überallher, von unten, oben, links und rechts, und wir, der Ingenieur und ich, standen mittendrin. Darauf war das Geheul nicht
60 gefaßt. Mir wurde ganz schwach zumute, und ich hab den Ingenieur stehen lassen und bin weggerannt. Aber es ist alles so groß da, und ich kam langsam voran; es dauerte so lange, ehe ich es hinter mir hatte, die schwarzweißen Berge und das brennende Gras, das Geheul und die lila
65 Regenböen, das Wasser vom Himmel herab, und kein Mensch weit und breit außer dem Ingenieur, und der hatte nur sein rotes Gesicht und merkte nichts davon. Da wurde mir schwach, und ich lief, und im Laufen hatte ich plötzlich dieses Gefühl: einer sieht dich. Ich lief schneller. Erst als ich nicht mehr konnte, blieb ich stehen und sah mich um. Niemand. Der Ingenieur
70 war weit zurück, er war es nicht. Niemand war es, und es war doch jemand. Einer hat geguckt. Das kann mir niemand ausreden. Und daß ich's nicht vergesse: zwischen den Bergen hindurch sah ich das Meer, ganz weit weg. Das ist groß, groß, aus der Höhe gesehen, groß, grau, leer, und von dort kam es herauf, kam über die Berge gequollen, Himmel, Regen, Geheul. Es
75 kam vom Meer her, gewiß. Aber der da guckte, muß woanders gewesen sein. Wenn ich nachdenke, dann denk' ich, er hat hinter einem Stein gesteckt. Es waren genug Steine da. Er hat dahintergesteckt und über den

80 Rand geguckt, und jedesmal, wenn ich hingesehen habe, hat er den Kopf eingezogen. So denk' ich es mir.

Nach so einem Tag ist man müde, das können Sie glauben, und man ist froh, wenn man einen trifft, mit dem man ein Wort reden kann, damit die Zeit vergeht, bis der Zug kommt. So dacht' ich auch. Aber wie der auf dem
85 Bahnsteig den Mantel aufknöpfte, wußt' ich Bescheid und dachte, nein, lieber nicht. Paß auf, dachte ich, jetzt, das ist er, dacht' ich ...

Aufgaben zum Text

1. Hören Sie den Text und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text noch einmal still!
3. Hören Sie den Text, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf, und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text!

Wortschatz

1. Übersetzen Sie ins Russische:

durchschauen
entkommen (Dat.)
etwas schlau anstellen
die Laterne
bei uns daheim
zugeben
ich habe Lust
beiläufig
den Mantel aufknöpfen
sich an die Brust greifen
etwas war los
ausdrücken
die Empfindung
das Kraftwerk
liefern
steil bergauf
der Fels
der Abhang
naß bis auf die Haut sein

die Gegend
triefen
erwähnen
wild
heulen
sich ausheulen
die Regenbö
der Wasserfall
sich scheren um (Akk.)
umsonst
das Geheul
gucken
j-m ausreden
quellen

2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

Übungen zum Text

1. Sagen Sie “richtig” oder “falsch”! Halten Sie sich an den Inhalt des Textes!

- 1) Der Mann stand auf dem Bahnsteig.
- 2) Es regnete, aber er fror nicht.
- 3) Der Zug hatte keine Verspätung.
- 4) Der Mann war auf dem Bahnsteig nicht allein.
- 5) Der Mann ging auf den anderen zu und sagte ihm Guten Abend.
- 6) Der andere Mann hatte etwas in seiner Brusttasche.
- 7) Die Firma hat ein Kraftwerk in den Bergen gebaut.
- 8) Für dieses Kraftwerk lieferte der Mann die Transformatoren.
- 9) Die Gegend, wo das Kraftwerk gebaut wurde, gefiel dem Mann sehr gut.
- 10) Der Ingenieur war von vornherein hinter dem Mann her.

2. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter!

- 1) Die Station ... Shandon.
- 2) Auf dem Bahnsteig stand noch ein anderer Mann, der wartete ... der Laterne.
- 3) Der Mann wollte mit ihm ins Gespräch ...
- 4) Als er ... ihn zuging, hustete er plötzlich.
- 5) Der Mann knöpfte sich den Mantel ...
- 6) Er wußte, daß jemand hinter ihm ... war.
- 7) Die Firma sollte für das Kraftwerk die Isolatoren ...
- 8) Beide standen naß bis auf die ...

- 9) Jetzt im Februar war das Gras auf den Berghängen ...
10) Man ist froh, wenn man einen trifft, mit dem man ein Wort ... kann.

3. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke auf deutsch!

der Bahnsteig
mit einem Male
ins Gespräch kommen
Bescheid wissen
hinter j-m her sein
einen Begriff von etw. (Dat.) bekommen
von Eisenträger
von überallher
von vornherein

4. Interpretieren Sie die Sätze!

- 1) Sie hatten es schlau angestellt.
- 2) Er hatte gemerkt, daß sie hinter ihm her waren.
- 3) Er war hingeschickt worden, damit man einen Begriff von der Sache bekäme.
- 4) Wir haben dagestanden, naß bis auf die Haut.
- 5) Jeden Augenblick kann der Himmel herunterbrechen.
- 6) Ihm wurde ganz schwach zumute.
- 7) Das kann ihm niemand ausreden.

5. Fragen und Aufgaben zur Konversation:

- 1) Geben Sie Ort und Zeit der Handlung an!
- 2) Was erfahren wir über den Unbekannten?
- 3) Erzählen Sie die Episode auf dem Bahnsteig!
- 4) Was für ein Gefühl hatte der Erzähler, als er in den Bergen war?
- 5) In welcher Angelegenheit wurden dem Erzähler die Berge gezeigt?
- 6) Welchen Eindruck hatte der Erzähler von der Gegend, wo das Kraftwerk gebaut werden sollte?
- 7) Beurteilen Sie die Rolle des Unwetters!
- 8) Geben Sie den Inhalt des Textes mit Ihren eigenen Worten wieder!

6. Übersetzen Sie ins Deutsche!

- 1) Он быстро раскусил их.
- 2) Они устроили всё хитро, чтобы поймать его.
- 3) На платформе под фонарем стоял незнакомец.
- 4) Я хотел подойти к нему и заговорить с ним.
- 5) Мужчина быстро застегнул пальто.
- 6) У него было ощущение, что кто-то преследует его.

- 7) Фирма должна была поставить изолятор для электростанции.
- 8) С самого начала было что-то не так.
- 9) Они стояли на горе, промокли до нитки.
- 10) Дождь стекал по его лицу.

LEKTION 2

УРОК 2

Ernst Schnabel

DER AGENT

(Fortsetzung)

Geschickt hat er sich nicht angestellt. Er muß ein Anfänger gewesen sein. Im Abteil hat er sich zum Beispiel mir gegenübergesetzt, eine Zeitung herausgezogen und getan, als lese er darin. Wenn man's auch nicht sieht: diese Agenten haben ein Loch in der Zeitung, und durch das Loch schielen
90 sie zu einem herüber. Daß er ganz unauffällig aussah und ein bißchen nach einem Pastor, in Zivil versteht sich, oder nach einem kleinen Geschäftsmann mit seinem steifen Kragen und eingehaktem Schlips, war auch nicht gerade geschickt. Das weiß doch nun jeder: wenn einer ganz unauffällig angezogen ist, dann ist's ein Agent, und man nimmt sich in acht. In Glasgow, beim
95 Umsteigen, hätte er verschwinden müssen und dann im nächsten Zug wiederkommen, als Schaffner verkleidet oder doch wenigstens mit einem anderen Mantel oder mit einem aufgeklebten Schnurrbart! Das kann man machen, daß es keiner sieht. Aber er ist hinter mir hergetrottet, von einem Bahnhof zum andern, quer durch Glasgow hindurch. Er hatte seine Agenten-
100 Gummigaloschen an, und die konnte ich hinter mir hören, pitsch, patsch, pitsch, patsch, durch die Pfützen, über das nasse Trottoir, immer hinter mir her. Dann wieder hat man gar nichts von ihm gehört, eine Weile; er ist wie eine Katze geschlichen, aber wenn ich mich umdrehen wollte, war es gleich wieder da, pitsch, patsch, pitsch, patsch, mir immer auf den Fersen. Es
105 war kein schönes Gefühl, vornweg zu gehen und hinter sich einen zu hören, denn Glasgow, abends um zehn, ist eine dunkle Stadt, und ich hab mich gefragt: was tust du, wenn es plötzlich hinter dir Päng macht? Kein Mensch schert sich drum. Das macht Päng, und du fällst auf die Nase, und der Kerl ist mit zwei Schritten in einem Hauseingang, und keiner kriegt ihn, und du
110 liegst da.

Er ist dann auch im selben Zug eingestiegen wie ich, zehn Uhr fünfunddreißig, Glasgow-London. Das ist ein Schlafwagengenzug mit einem

einzigsten Wagen zum Sitzen, und der war leer, nur ich war drinnen - und der Agent. Er stieg direkt hinter mir ein. Da hab ich zuerst so getan, als käme
115 ich mit einem Koffer nicht zurecht, und bin im Gang geblieben, bis er in einem Coupé verschwunden war, und hab gewartet, bis der Zug losfuhr. Dann bin ich in ein anderes Coupe geschlüpft, aber kaum war ich drin, da weißt' ich schon, daß es falsch war. Nun konnte ich ja nicht mehr sehen, was er tat! Zurück konnte ich auch nicht mehr. Da hab ich die Tür
120 zugeschoben und hab die Vorhänge nach dem Gang hin zugezogen und gleich wieder aufgemacht: ich mußte doch sehen können, wer draußen vorbeiging, und nur das Licht habe ich ausgeknipst, daß keiner mich vom Gang aus beobachten konnte. Ich habe gegessen und den Gang nicht aus den Augen gelassen. Der Zug ist durch Glasgow gefahren, hinaus aufs freie
125 Land, in die Dunkelheit hinein, und zehn Stunden waren es bis London. Jetzt mußt du auf der Hut sein, hab ich mir gesagt, und wenn es zehn Stunden dauert, sonst kriegt er dich, denn der Wagen ist leer, und da ist keiner drin, der dir hilft.

So sind wir gefahren, stundenlang durch die Dunkelheit. Der Zug hat
130 nicht gehalten. Er ist durch die Nacht gerast, und das war kein Schienenstoßen und kein Dampfgeziß mehr, es war ein einziges Gedröhn und Singen in der Nacht.

Im Fenster habe ich den Halbmond aufgehen sehen, der stand ganz allein zwischen lauter Wolken; sonst war kein Stern da; aber komisch war,
135 daß der Mond fast immer sichtbar blieb. Es war geradezu, als sollte ich ihn sehen. Er war nicht hell genug, um zu leuchten. Er stand nur da, daß man sah, wo der Himmel ist, sonst war es schwarz. Nur verstreute Lichter auf der Erde, eine dünne Saat, die im ganzen Land aufgegangen war. Hin und wieder ein Dachgiebel gegen eines der Lichter oder ein Stück schmutzigen
140 Straßenpflasters unter einer Laterne, ein schwarzes Fensterkreuz und das Licht drinnen im Zimmer. Das war nicht wie Stadt, sondern wie Stadtrand und Vorstadt, es hatte etwas Düsteres, Verkommenes an sich und sah nach Armut aus, nach verwilderten Katzen und Hunden, die den Mond anbellten, und einer Nacht im Straßengraben. Davon, und weil ich den Tag
145 in den Bergen herumgestiegen war, wurde ich müde, und die Augen fielen mir zu. Wiewohl ich genau wußte, wenn du jetzt einschläfst, ist's vorbei mit dir, stieg es in mir herauf, Angst und Müdigkeit. Dagegen kann man nichts tun. Zuletzt wird aus der Angst und der Müdigkeit eins, und dann sieht und hört man nichts mehr.

Aber ein Ohr bleibt wach; damit hört man halb, wenn der Zug
150 langsamer fährt, weil er eine Baustelle oder eine Brücke passiert oder durch einen Bahnhof rollt und es von den vorbeiwischenden Laternen auf dem Bahnsteig hell wird im Abteil. Man hört die Helligkeit, aber man erwacht nicht davon. Als ich dann doch erwachte und hochfuhr, hatte Jemand
155 gehustet. Ich fuhr hoch, riß die Tür auf, stürzte auf den Gang hinaus und

schaute ins Nachbarcoupe. Da saß er, las die Zeitung und hustete. Ich war unvorsichtig und brachte mein Gesicht nah an die Glasscheibe. Er las wirklich. Wenn sie im Dienst sind, schlafen sie nicht, und ihre Augen und Ohren sind überall. Sie sind auf alles gefaßt und wissen das Richtige zu tun; der hinter der Glastür hier schaute nicht einmal auf.

Aufgaben zum Text

1. Hören Sie den Text und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text noch einmal still!
3. Hören Sie den Text, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf, und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text!

Wortschatz

1. Übersetzen Sie ins Russische:

geschickt
das Loch
schielen auf (Akk.)
unauffällig
mit steifem Kragen
mit eingehaktem Schlips
mit einem aufgeklebten Schnurrbart
trotten
die Pfütze
wie eine Katze schleichen
auf die Nase fallen
kriegen
zurechtkommen mit (Dat.)
der Gang
schlüpfen
die Tür zuschieben
die Vorgänge zuziehen
das Licht ausknipsen
rasen
die Schiene
das Gedröhn

sichtbar sein
verstreute Lichter
die Saat ist aufgegangen
hin und wieder
der Dachgiebel
das Straßenpflaster
der Stadtrand
düster
verkommen
verwildern
anbellen
in den Bergen herumsteigen
die Augen fallen mir zu
einschlafen
heraufsteigen
die Müdigkeit
wach bleiben
passieren
erwachen
hochfahren
die Tür aufreißen
aufschauen

2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

Übungen zum Text

1. Sagen Sie “richtig” oder “falsch”! Halten Sie sich an den Inhalt des Textes!

- 1) Im Abteil hat der Unbekannte eine Zeitung gelesen.
- 2) Der Unbekannte war ein Pastor.
- 3) Er war unauffällig angezogen.
- 4) In Glasgow stieg er um und verschwand.
- 5) Der Erzähler kam mit seinem Koffer nicht zurecht und blieb im Gang.
- 6) Der Unbekannte saß im Abteil und ließ den Mann nicht aus den Augen.
- 7) Der Zug raste durch die Dunkelheit und hielt nicht.
- 8) Der Erzähler war sehr müde und die Augen fielen ihm zu.
- 9) Der Agent war auf der Hut und er war auf alles gefaßt.

2. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter!

- 1) Im Abteil hat er ... mir gegenübergesessen.
- 2) Durch das Loch in der Zeitung ... die Agenten zu einem herüber.
- 3) Der Agent sah ganz unauffällig ...
- 4) Vor diesem Menschen muß man sich in acht ...
- 5) Der Mann hatte seine Agenten- Gummigaloschen ...
- 6) Er hat so getan, als käme er mit einem Koffer nicht ...
- 7) Da ... er die Tür zugeschoben und ... die Vorgänge zugezogen.
- 8) Er hat das Licht ..., daß keiner ihn vom Gang aus beobachten konnte.
- 9) Der Mann hat gesessen und den Gang nicht aus den Augen ...
- 10) Der Zug ... durch die Nacht gerast.
- 11) Die Stadt hatte etwas Düsteres, Verkommenes ... sich.
- 12) Er ... den ganzen Tag in den Bergen herumgestiegen.
- 13) Er war sehr müde und die Augen ... ihm zu.
- 14) Der Zug fuhr langsam, weil er eine Brücke ...
- 16) Wenn sie Agenten im Dienst sind, sind sie auf alles ...

3. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke auf deutsch!

der Anfänger
das Abteil
sich in acht nehmen vor (Dat.)
der Schaffner
j-m auf den Fersen sein
der Schlafwagenzug
der Wagen zum Sitzen
j-n nicht aus den Augen lassen
auf der Hut sein
die Vorstadt
im Dienst sein
auf etwas (Akk.) gefaßt sein

4. Interpretieren Sie die Sätze!

- 1) Er muß ein Anfänger gewesen sein.
- 2) Wenn einer ganz unauffällig angezogen ist, dann ist's ein Agent, und man nimmt sich in acht.
- 3) Er ist hinter mir hergetrottet.
- 4) Er hatte seine Agent-Gummigaloschen an.
- 5) Er war mir immer auf den Fersen.
- 6) Zehn Stunden waren es bis London.
- 7) Aber ein Ohr bleibt wach.
- 8) Wenn die Agenten im Dienst sind, schlafen sie nicht, und ihre Augen und Ohren sind überall.

5. Fragen und Aufgaben zur Konversation:

- 1) Wie stellt sich der Erzähler einen Agenten vor?
- 2) Welche Gefühle hatte der Erzähler beim Umsteigen in Glasgow?
- 3) Beschreiben Sie die Episode mit dem Einsteigen im Zug!
- 4) Welche Rolle spielt die Schilderung der nächtlichen Bahnfahrt?
- 5) Wie werden die nächtlichen Landschaften dargestellt?
- 6) Warum konnte der Erzähler nicht einschlafen?
- 7) Was machte der Unbekannte im Abteil?
- 8) Geben Sie den Inhalt des Textes mit Ihren Worten wieder!

6. Übersetzen Sie ins Deutsche!

- 1) Он достал газету и сделал вид, что читает её.
- 2) Он был одет неброско и походил на пастора.
- 3) Остерегайтесь этого человека!
- 4) В Глазго он мог бы появиться вновь, переодетый в кондуктора.
- 5) Он все время преследовал меня по пятам.
- 6) Человек сел в тот же поезд, что и я.
- 7) Я быстро прошмыгнул в другое купе.
- 8) Когда поезд отправился, я закрыл дверь, задвинул занавески и выключил свет.
- 9) Он не спускал с меня глаз.
- 10) Нужно быть всё время начеку.
- 11) Поезд мчался, не останавливаясь.
- 12) Можно было видеть, как поднимается полумесяц.
- 13) Он так устал, что его глаза слипались.
- 14) Поезд проехал мост, промчался через вокзал.
- 15) Кто-то закашлял, он проснулся и тут же вскочил.
- 16) Человек читал газету и даже не поднял глаз.

Ernst Schnabel

DER AGENT

(Fortsetzung)

Ich zog mich zurück und schlich wieder in mein Abteil. Meine Uhr war stehengeblieben, ich merkte es, als ich nachsehen wollte, wie weit wir schon wären. Die Zeiger standen auf kurz nach zwölf. Draußen noch immer der Mond und die Dunkelheit und die verstreuten Lichter; da fragte ich mich:

165 Was hast du denn verbrochen? Was will er von dir? Wer schickt ihn denn? Ich ging mit mir zu rate und dachte nach und grübelte, ich fand nichts, aber ich war ihm ausgeliefert, es gab jetzt keine Hilfe. Wenn er jetzt aufsteht und zur Tür hereinkommt, dann gibt es keine Rettung, dachte ich, er kann dich umbringen, wie er will. Nur -warum will er dich umbringen? Du bist doch

170 kein Dieb und kein Mörder und reist nicht in geheimem Auftrag! Wegen der Isolatoren bin ich nach Schottland gefahren, das ist wahr, und jeder kann es wissen. Was will er denn? Meine Uhr stand, ich wußte nicht mehr, wie spät es war, und wo wir waren, wußte ich auch nicht. Irgendwo in den endlosen öden Vorstädten unter dem Halbmond ... Ich versuchte, mich

175 zusammenzunehmen, sah auf der Übersichtskarte von England nach, die in meinem Notizbuch ist, versuchte auszurechnen, wo wir seien. In der Gegend von Birmingham, riet ich. Aber als wir zehn Minuten später durch einen Bahnhof fuhren, las ich auf dem Schild «Preston». Da war kein Preston auf meiner Karte zu finden. Wo war ich hingeraten? Drüben hustete der

180 Agent, und ich saß in meinem Abteil und sagte mir plötzlich, er kommt, weil er denkt, daß du ein Mörder bist. Oder wenigstens ein Dieb. Was hast du denn gestohlen? Ich grübelte und fand nichts in meinem Gehirn. Das ängstigte mich noch mehr, und ich begann zu beten, daß es acht Uhr sein und London kommen, daß alles vorbei und daß der Agent weg sein möchte,

185 aber es wurde nicht später davon, es blieb Nacht und ein unbekanntes Land und eine fremde Zeit, und hier bin ich. Bin ich denn ein Dieb und ein Mörder und auf Geheimes aus? Bin ich mit einem Male kein anständiger Mensch mehr, der die Polizei nichts angeht? Ich habe ein Buch gestohlen, voriges Jahr, das gebe ich zu. Muß man deshalb einen Agenten auf meine

190 Spur setzen? Oder wegen des Feuerwehrhauptmanns aus Blei? Aber da war ich erst acht oder neun, und es ist ein Vierteljahrhundert her. Ich habe ihn in die Tasche gesteckt, obwohl er nicht mein war, jawohl, ich habe es getan - ist es noch nicht vergessen? Die Sache mit den Schwalben in

unserem Garten war auch damals, und da war ich zehn und saß auf dem
200 Geländer unserer Gartenlaube daheim; die Sonne war im Untergehen, ich
saß da und hatte mein Luftgewehr neben mir stehen und sah mir ein Buch
mit Bildern aus der Biblischen Geschichte an. Wie ich zu dem Bild mit Jairi
Töchterlein kam, strich die Schwalbe durch den Birnbaum. Sie gehörte zu
dem Nest im Gebälk der Gartenlaube und war auf Futtersuche aus für die
205 Jungen im Nest. Ich hatte den ganzen Nachmittag versucht, einen Vogel zu
schießen, irgendeinen, und keinen getroffen. Nun, gegen Abend flogen immer
weniger Vögel durch den Garten, und das Licht war auch nicht mehr gut.
Da kam die Schwalbe, und ich dachte: versuch's nur, du triffst sie doch
nicht, kannst's ruhig tun. Aber wie ich zielte, wußte ich, du triffst sie, und
210 ich traf sie, und sie fiel aus der blanken Luft herab wie ein Stein, wie ein in
Seidenpapier eingewickelter Stein durch die Äste des Birnbaums. Am
nächsten Tag schrien die Jungen noch, am übernächsten nicht, aber sie
bewegten sich noch im Nest, und erst am dritten nicht mehr ... und wie ich
geliebt habe, habe ich ihr gesagt, daß ich sie liebte, aber sie wollte nicht.
215 Da hab ich es hundertmal gesagt, und dann gab sie nach. Man merkt es,
wenn sie plötzlich weiche Gelenke bekommen und alles wie dunkel wird,
dann geben sie nach. Wieder habe ich ihr gesagt, daß ich sie liebte, und
habe mir dabei zugehört, aber gerade wie sie nachgab, habe ich gewußt,
daß ich sie nicht mehr liebte, und ich habe es dennoch getan. Und im
220 Kriege habe ich einem gesagt: du wirst befördert. Es war nicht wahr, ich
habe es nur gesagt, weil ich wußte, daß er gern befördert werden wollte,
und in derselben Nacht haben sie einen von der Kanone weggeknallt, und
da ist er hingelaufen und hat sich an seine Stelle gestellt, und sie haben ihn
auch weggeknallt. Er wäre nie hingegangen, wenn ich es ihm nicht gesagt
225 hätte, denn er war eigentlich ängstlich, und nur, weil er befördert werden
sollte, weil ich ihm das gesagt hatte, lief er hin, und wenn es nicht so
gekommen wäre, hätte ich ihm am nächsten Tag sagen müssen, daß ich
gelogen hatte, und er hätte gelebt-oder wenn ich es gar nicht erst gesagt
hätte...

Aufgaben zum Text

1. Hören Sie den Text und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text noch einmal still!
3. Hören Sie den Text, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf, und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text!

Wortschatz

1. Übersetzen Sie ins Russische!

stehenbleiben
merken
nachsehen
verbrechen
mit j-m zu rate gehen
nachdenken über (Akk.)
j-m ausgeliefert sein
die Rettung
j-n umbringen
der geheime Auftrag
öde
sich zusammennehmen
ausrechnen
die Gegend
geraten
das Gehirn
j-n ängstigen
es geht mich nichts an
zugeben
die Schwalbe
das Geländer
die Gartenlaube
das Luftgewehr
das Nest
das Gebälk
treffen
der Ast
nachgeben
befördern
wegknallen
lügen

2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

Übungen zum Text

1. Sagen Sie “richtig” oder “falsch”! Halten Sie sich an den Inhalt des Textes!

- 1) Die Uhr war stehengeblieben und die Zeiger standen auf kurz nach zwei.
- 2) Draußen war noch immer der Mond und die Dunkelheit.
- 3) Der Mann war dem Verfolger ausgeliefert und es gab jetzt keine Rettung.
- 4) Der Verfolger konnte ihn jetzt umbringen.
- 5) Der Erzähler reiste in geheimen Auftrag.
- 6) Er hatte eine Übersichtskarte von England mit.
- 7) Der Erzähler war ein anständiger Mensch.
- 8) Einmal hat er eine Schwalbe gerettet.
- 9) Er hat nie im Leben etwas gestohlen.
- 10) Im Krieg hat er seinen Kameraden umgebracht.

2. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter!

- 1) Was ... du denn verbrochen?
- 2) Ich ging mit mir zu ...
- 3) Der Mann ... dem Agenten ausgeliefert.
- 4) Seine Uhr stand und er wußte nicht mehr, ... es war.
- 5) Er versuchte, ... zusammenzunehmen.
- 6) Er las ... dem Schild “Preston”.
- 7) Auf der Karte war kein Preston ... finden.
- 8) Was ... du denn gestohlen?
- 9) Er saß auf ... Geländer der Gartenlaube.
- 10) Er versuchte, einen Vogel zu schießen, und konnte keinen ...
- 11) Er traf die Schwalbe, und sie fiel wie ein Stein durch ... des Birnbaums.
- 12) Sein Kamerad wollte gern befördert ...

3. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke auf deutsch!

der Zeiger
grübeln über (Akk.), nach (Dat.)
der Dieb
der Mörder
ein anständiger Mensch
der Feuerwehrhauptmann aus Blei
die Sonne war im Untergehen
weiche Gelenke bekommen
die Kanone
lügen

4. Interpretieren Sie die Sätze!

1) Du bist doch kein Dieb und kein Mörder und reist nicht in geheimen Auftrag!

2) Ich grübelte und fand nichts in meinem Gehirn.

3) Ich begann zu beten, daß es acht Uhr sein und London kommen möchte.

4) Die Schwalbe strich durch den Birnbaum.

5) Sie gehörte zu dem Nest im Gebälk der Gartenlaube und war auf Futtersuche aus für die Jungen im Nest.

6) Und im Kriege habe ich einem gesagt: du wirst befördert.

7) In derselben Nacht haben sie einen von der Kanone weggeknallt.

5. Fragen und Aufgaben zur Konversation:

1) Worüber grübelte der Erzähler in seinem Abteil?

2) War er wirklich ein anständiger Mensch, der die Polizei nichts angeht?

3) Beurteilen Sie das Verhalten des Mannes!

4) Beschreiben Sie die Episoden mit den gestohlenen Sachen!

5) Geben Sie die Textstelle wieder, die über das Verhältnis des Jungen zu Tieren besagt!

6) Welche Fakten erfahren wir aus dem Text über das Verhältnis des Jungen zu seinen Kameraden?

7) Geben Sie den Inhalt des Textes mit Ihren Worten wieder!

6. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1) Что ты такое натворил?

2) Он находился в его власти, и для него не было никакого спасения.

3) Часы стояли, и он не мог узнать время.

4) Он пытался вычислить, куда он попал.

5) Он признался, что украл книгу.

6) Вечером они сидели в беседке.

7) Ласточкино гнездо находилось в перекрытиях беседки.

8) Она упала как камень через ветки груши.

Ernst Schnabel**DER AGENT**

(Fortsetzung)

230 Ich hatte es vergessen. Richtig... ich hatte es vergessen. War es
meine Schuld? Vergessen die anderen denn nicht auch alles nach einer
Weile? Oh, es kann jedem passieren, wirklich jedem; wir sind trotzdem
noch längst keine Mörder und Diebe in geheimem Auftrage - oder wenn wir
es sind, so ist der es auch, der da drüben hustet und mich verfolgt, er auch,
235 genauso gut wie wir alle, und er kann keinen Unterschied machen zwischen
sich und mir und nur, weil er im Dienst ist. Dienst - oder nicht, das hat
nichts zu sagen. Wenn er im Dienst ist, so werde ich ihm sagen: Sie sind
ein Mörder im Dienst! Ich ging auf den Gang hinaus zu seinem Coupe, und
ich hatte den Türgriff schon in der Hand, als er aufschaute und mich ansah,
240 mir direkt in die Augen. Er sah mich an und hustete wieder und sah mich
trotzdem fest an, und beim Husten griff er wieder in seine Brusttasche, und
das war wie der Tod. Es war eine Sekunde lang wie der Tod - bis er sein
Taschentuch aus der Brusttasche zog und es sich vor den Mund hielt.
Dabei fiel sein Jackett zusammen; er hatte nichts in der Tasche. Das brachte
245 mich völlig aus der Fassung. Ich drehte mich um, riß das Fenster auf und
schrie Hilfe! In diesem Moment lief der Zug in einen Bahnhof ein und hielt für
einen Augenblick. Auf dem Bahnsteig stand ein Schaffner mit einer Lampe
in der Hand. Ich wollte gerade noch einmal Hilfe! schreien, als ich ihn fragte,
wie die Station heiße. Liverpool, sagte der Schaffner und lachte mich an,
250 dort steht es doch groß an der Wand! Die Bahnhofsuhr zeigte kurz nach
vier. Ich holte noch einmal Luft, zog das Fenster dicht und ging in mein
Coupé zurück.

Das hatte mir gut getan, die frische Luft. Ich kam zur Ruhe. Ich sagte
mir: Paß auf, du willst doch leben! Oder nicht? Also, dann paß auf -und ich
255 dachte mir eine List aus. Zuerst stellte ich meine Uhr richtig und zog sie
auf, und dann wartete ich, bis der Schaffner durch den Wagen kam. Das
geschah gegen sechs. Wie ich ihn draußen hörte, ging ich auf den Gang
hinaus und ging ihm entgegen, bis vor die Türe des Agenten, und genau
hier vor der Tür fragte ich den Schaffner, ob ich in London Anschluß nach
260 Harwich haben könne. Das fragte ich so laut, daß der Agent es auch hören
konnte, und er hörte es und schaute auf und wartete, bis der Schaffner in
seinem Fahrplan die richtige Stelle gefunden hatte und Ja sagte. Von

Liverpool-Street-Station aus können Sie fahren, sagte er, es ist ein bißchen knapp, aber Sie können's schaffen, wenn Sie sich dazuhalten. Das war
265 meine List: als wir nach London kamen, ging ich zur Untergrundbahn, und der Agent hinter mir her, und so fuhren wir, im selben Waggon, bis King's Cross, wo wir umsteigen mußten. Hier entschied es sich. Ich stürzte zur Tür hinaus, daß er mir kaum folgen konnte, und lief durch die unterirdischen Gänge, und hinter mir her, pitsch, patsch, pitsch, patsch, seine
270 Gummigaloschen. Aber wie ich an die Rolltreppe kam, die steil in die Tiefe führte, trat ich blitzschnell hinter eine Säule. Mit rotem Gesicht schoß er vorbei, sah sich kaum um, die Rolltreppe saugte ihn schon hinab - und ich stand oben. Warte, noch kann er zurück, dachte ich, und ich stand mäuschenstill und sah zu. Es sah ganz komisch aus: die steile Höhle, glitzernd von Licht, ganz leer um diese Stunde, und mitten auf der Treppe
275 der Agent, mit hängenden Schultern vorausspähend, sein Kofferchen in der Hand. So saugte es ihn hinunter. Er wurde kleiner und kleiner, ein Agent auf falscher Spur, und ich stand oben und sah ihm nach und - Himmel, ich war ihn los! Da kam die Freude in mich, ich konnte nicht anders, ich stürzte vor und konnte mich nicht halten und rief ihn. Hallo! rief ich, daß die Höhle hallte. Er fuhr herum und starrte erschrocken herauf. Ich rief noch einmal Hallo!, winkte ihm mit beiden Armen und lachte ihm geradeheraus ins Gesicht.

Er fuhr dahin, klein da unten, und wurde immer noch kleiner, und
285 herauf konnte er nicht mehr, denn gegen so eine Rolltreppe kann man nicht anlaufen, und die Gegentreppe ist man auch nicht so schnell herauf! Ich war in Sicherheit, und er fuhr dahin. Er stierte nur herauf, als ich ihn auslachte, aber ich muß sagen, daß er sich in der Hand hatte. Er sagte kein Wort und tat nur, als wäre er etwas verdutzt.

290 Da bin ich hinaus und in die frische Luft und in ein Restaurant gegangen und habe mir Frühstück bestellt, Kipperhering und dreimal Kaffee. Drei Tassen. Die trank ich hintereinander auf nüchternen Magen. Das macht einen frisch, und wirklich, bald darauf hatte ich alles vergessen, der Schreck ging mir aus den Gliedern, und ich war wieder ganz der alte.

Aufgaben zum Text

1. Hören Sie den Text und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text noch einmal still!
3. Hören Sie den Text, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf, und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text!

Wortschatz

1. Übersetzen Sie ins Russische!

vergessen
die Schuld
nach einer Weile
der Unterschied
j-n aus der Fassung bringen
schreien
j-n anlachen
Luft holen
das tut gut
zur Ruhe kommen
aufpassen
eine List ausdenken
etw. schaffen
sich entscheiden für (Akk.)
stürzen
die Säule
hinabsaugen
die steile Höhle
glitzern
mit hängenden Schultern
hallen
starren auf (Akk.)
winken
j-m ins Gesicht lachen
in Sicherheit sein
stieren auf (Akk.)
sich in der Hand haben
verdutzt
auf nüchternen Magen
bald darauf

2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

Übungen zum Text

1. Was sagen Sie, wenn Sie folgende Naturereignisse wahrnehmen?

Regen: <i>es regnet</i>	Nebel:...	Donner:...
Hagel:...	Wind:...	Blitz:...
Schnee:...	Sturm:...	Gewitter:...
Wetterleuchten:...	Sonne ...	Mond:...
Wolken:...	Sonnenuntergang:...	Vollmond:...
Dämmerung:...	Tau:...	Reif:...
Dunst:...	Föhn:...	Erdbeben:...

2. Was sagen Sie, wenn Sie bei jemandem folgende Gemütsstimmungen wahrnehmen?

Freude: <i>er freut sich</i>	Angst:...	Glück:...
Trauer: ...	Traurigkeit: ...	Wut: ...
Ärger:...	Fröhlichkeit:...	Nervosität: ...

3. Was sagen Sie, wenn Sie bei jemandem folgende Empfindungen feststellen?

Müdigkeit: <i>er ist müde</i>	Kälte:...	Schwindel:...
Wärme:...	Hitze;...	Fieber:...
Wohlbehagen:...	Ekel:...	

4. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Endungen!

- 1) Ich... allein. Mit ein- Male stand ... d- Bahnsteig noch ein ander- .
- 2) Ich bin ... d- Mann ... Gespräch gekommen.
- 3) Wir gingen ... d- Mann zu.
- 4) Haben Sie Bescheid ..., was hier zu tun war?
- 5) Die Firma liefert Isolatoren ... ein Kraftwerk.
- 6) Wir mußten zwei Stunden ... Fuß
- 7) Wie steht es mit der Angelegenheit? ... sie in Ordnung?
- 8) Ich bin ... alle Schwierigkeiten gefaßt.
- 9) D- Mann wurde schwach zumute.
- 10) Können Sie mein- Freund die Pläne nicht ausreden?
- 11) Wir haben... d- Mann kein Wort....
- 12) Kümmern Sie... .. Ihre Angelegenheiten!
- 13) Versetz meine Lage!
- 14) Der Mann hat mich völlig außer Fassung
- 15) Die frische Luft hat d-Mann gutgetan.
- 16) Die Rolltreppe... steil... d- Tiefe.
- 17) Nehmen Sie die Medizin ... nüchtern- Magen!

5. Fragen und antworten Sie!

War das dick, was er in der Tasche hatte?

Ja, er hatte etwas Dickes in der Tasche.

1) War das weiß, was Sie in der Ferne gesehen haben?

Ja, ich ...

2) War das sehr schwer, was Sie getragen haben?

Ja, ich ...

3) War das eine wichtige Sache, mit der Sie beauftragt worden waren?

Ja, ich ...

Hat er Zeitung gelesen?

Ich weiß es nicht, jedenfalls tat er so, als würde er Zeitung lesen.

4) Hat sich dein Freund über das Geschenk gefreut?

Ich weiß es nicht, jedenfalls tat er so,...

5) Wartet der Mann auf den Omnibus?

Ich...

6) Schlafen die Kinder?

Ich...

7) Kann Hans Englisch?

Ich ...

8) Ist der Beamte im Dienst?

Ich ...

Haben Sie alle Ihre Bekannten wiedergesehen?

Nein, ich habe nur einen wiedergesehen.

9) Sind alle Agenten gefaßt worden?

Nein, nur ...

10) Waren alle Plätze im Abteil besetzt?

Nein,...

11) Hat Ihnen der Ingenieur alle Maschinen gezeigt?

Nein,...

12) Sind die Touristen in allen Museen gewesen?

Nein,...

13) Wollt ihr alle Äpfel essen?

Nein, ...

Haben Sie sich mit jemandem unterhalten?

Nein, es war niemand da, mit dem ich mich unterhalten konnte.

14) Hat jemand euer Gespräch gehört?

Nein, es ...

15) Haben Sie jemanden von den Leuten erkannt?

Nein, es ...

16) Hast du jemandem die Geschichte erzählt?

Nein, es ...

17) Haben Sie mit jemandem über Ihre Probleme gesprochen?

Nein, es ...

6. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke auf deutsch!

der Türgriff

die Bahnhofsuhr

der Fahrplan

die U-Bahn

die Rolltreppe

mäuschenstill stehen

7. Interpretieren Sie die Sätze!

1) Das brachte mich völlig aus der Fassung.

2) Ich holte noch einmal Luft, zog das Fenster dicht und ging in mein Coupé zurück.

3) Ich kam zur Ruhe.

4) Ich fragte den Schaffner, ob ich in London Anschluß nach Harwich haben könne.

5) Himmel, ich war ihn los! Da kam die Freude in mich.

6) Der Schreck ging mir aus den Gliedern, und ich war wieder ganz der alte.

8. Fragen und Aufgaben zur Konversation:

1) Welche Gründe suchte der Erzähler für seine Verfolgung zu finden?

2) Wo und wie ist er seinem Verfolger entkommen?

3) Hatte der Unbekannte den Erzähler tatsächlich verfolgt?

4) Aus welchen Gründen fühlte sich der Erzähler verfolgt? Welche Umstände mögen ihn tatsächlich zu dieser Annahme geführt haben?

5) Für was für einen Menschen halten Sie den Verfolger?

6) Was mochte der Unbekannte gedacht haben, wenn er das Verhalten des Erzählers bemerkt haben sollte?

7) Können Sie sich eine Situation vorstellen, in der es Ihnen genauso geht wie dem Erzähler? Beschreiben Sie diese Situation!

8) Geben Sie den Inhalt des Textes mit Ihren Worten wieder!

9. Übersetzen Sie ins Deutsche!

- 1) Незнакомец поднял глаза и посмотрел на меня.
- 2) В карманах у него ничего не было.
- 3) Я распахнул окно и закричал о помощи.
- 4) Поезд подошел к вокзалу и остановился.
- 5) Человек подышал свежим воздухом, ему стало лучше, и он успокоился.
- 6) Я поставил правильно свои часы и завел их.
- 7) Это случилось около шести.
- 8) Я бежал по подземным коридорам, а он за мной.
- 9) Я крикнул ему, он обернулся и испуганно уставился на меня.
- 10) Я рассмеялся прямо ему в лицо.
- 11) Он выпил кофе на пустой желудок.

LEKTION 5

УРОК 5

Ilse Aichinger

SEEGEISTER

- Da ist der Mann, der den Motor seines Bootes, kurz bevor er landen wollte, nicht mehr abstellen konnte. Er dachte zunächst, das sei weiter kein Unglück und zum Glück sei der See groß, machte kehrt und fuhr vom Ostufer gegen das Westufer zurück, wo die Berge steil aufsteigen und die großen Hotels stehen. Es war ein schöner Abend, und seine Kinder winkten ihm vom Landungssteg, aber er konnte den Motor noch immer nicht abstellen, tat auch, als wollte er nicht landen, und fuhr wieder gegen das flache Ufer zurück. Hier - zwischen entfernten Segelbooten, Ufern und Schwänen, die sich weit vorgewagt hatten - brach ihm angesichts der Röte, die die untergehende Sonne auf das östliche Ufer warf, zum erstenmal der Schweiß aus den Poren, denn er konnte seinen Motor noch immer nicht abstellen. Er rief seinen Freunden, die auf der Terrasse des Gasthofs beim Kaffee saßen, fröhlich zu, er wolle noch ein wenig weiterfahren, und sie riefen fröhlich zurück, das solle er nur. Als er zum drittenmal kam, rief er, er wolle nur seine Kinder holen, und seinen Kindern rief er zu, er wolle nur seine Freunde holen. Bald darauf waren Freunde und Kinder von beiden Ufern verschwunden, und als er zum viertenmal kam, rief er nicht mehr.

Er hatte entdeckt, daß sein Benzintank leak war, das Benzin war längst ausgelaufen, aber das Seewasser trieb seinen Motor weiter. Er dachte

20 jetzt nicht mehr, das sei weiter kein Unglück und zum Glück sei der See groß. Der letzte Dampfer kam vorbei, und die Leute riefen ihm übermütig zu, aber er antwortete nicht, er dachte jetzt: «Wenn nur kein Boot mehr käme!» Und dann kam auch keins mehr. Die Jachten lagen mit eingezogenen Segeln in den Buchten, und der See spiegelte die Lichter der Hotels. Dichter
25 Nebel begann aufzusteigen, der Mann fuhr kreuz und quer und dann die Ufer entlang, irgendwo schwamm noch ein Mädchen und warf sich den Wellen nach, die sein Boot warf, und ging an Land.

Aber er konnte, während er fuhr, den lecken Tank nicht abdichten und fuhr immer weiter. Jetzt erleichterte ihn nur mehr der Gedanke, daß
30 sein Tank doch eines Tages den See ausgeschöpft haben müsse, er dachte, es sei eine merkwürdige Art des Sinkens, den See aufzusaugen und zuletzt mit seinem Boot auf dem Trockenen zu sitzen. Kurz darauf begann es zu regnen, und er dachte auch das nicht mehr. Als er wieder an dem Haus vorbeikam, vor dem das Mädchen gebadet hatte, sah er, daß hinter einem
35 Fenster noch Licht war, aber uferaufwärts, in den Fenstern, hinter denen seine Kinder schliefen, war es schon dunkel, und als er kurz danach wieder zurückfuhr, hatte auch das Mädchen sein Licht gelöscht. Der Regen ließ nach, aber das tröstete ihn nun nicht mehr.

Am nächsten Morgen wunderten sich seine Freunde, die beim
40 Frühstück auf der Terrasse saßen, daß er schon so früh auf dem Wasser sei. Er rief ihnen fröhlich zu, der Sommer ginge zu Ende, man müsse ihn nützen, und seinen Kindern, die schon am frühen Morgen auf dem Landungssteg standen, sagte er dasselbe. Und als sie am nächsten Morgen eine Rettungsexpedition nach ihm ausschicken wollten, winkte er ab, denn
45 er konnte doch jetzt, nachdem er sich zwei Tage lang auf die Fröhlichkeit hinausgeredet hatte, eine Rettungsexpedition nicht mehr zulassen; vor allem nicht angesichts des Mädchens, das täglich gegen Abend die Wellen erwartete, die sein Boot warf. Am vierten Tag begann er zu fürchten, daß man sich über ihn lustig machen könne, tröstete sich bei dem Gedanken,
50 daß auch dies vorüberginge. Und es ging vorüber.

Seine Freunde verließen; als es kühler wurde, den See, und auch die Kinder kehrten zur Stadt zurück, die Schule begann. Das Motorengeräusch von der Uferstraße ließ nach, jetzt lärmte nur noch sein Boot auf dem See. Der Nebel zwischen Wald und Gebirge wurde täglich dichter, und der Rauch
55 aus den Kaminen blieb in den Wipfeln hängen. Als letztes verließ das Mädchen den See. Vom Wasser her sah er sie ihre Koffer auf den Wagen laden. Sie warf ihm eine Kußhand zu und dachte: «Wäre er ein Verwünschter, ich wäre länger geblieben, aber er ist mir zu genußsüchtig!»

Bald darauf fuhr er an dieser Stelle mit seinem Boot aus Verzweiflung
60 auf den Schotter. Das Boot wurde längsseits aufgerissen und tankt von nun an Luft. In den Herbstnächten hören es die Einheimischen über ihre Köpfe dahinbrausen.

Aufgaben zum Text

1. Hören Sie den Text und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text noch einmal still!
3. Hören Sie den Text, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf, und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text!

Wortschatz

1. Übersetzen Sie ins Russische!

den Motor abstellen
kehrtmachen
das flache Ufer
der Schwan
sich vorwagen
die untergehende Sonne
der Schweiß
j-m fröhlich zurufen
der lecke Benzintank
ü bermütig
die Jachten mit eingezogenen Segeln
spiegeln
der dichte Nebel
kreuz und quer fahren
den Tank abdichten
erleichtern
aussaugen
kurz darauf
uferaufwärts
das Licht löschen
nachlassen
j-n trösten
sich wundern
zu Ende gehen
nützen
abwinken
sich über j-n lustig machen
zurückkehren

das Motorengeräusch
lärmten
der Rauch
der Verwunschene
genußsüchtig
die Verzweiflung
der Schotter
dahinbrausen

2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

Übungen zum Text

1. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Endungen!

- 1) Vor Angst brach d- Mann d- Schweiß aus.
- 2) Die Kinder waren ... Ufer verschwunden.
- 3) Das Motorboot fuhr... zweitemal ... Landungssteg vorbei.
- 4) Die Yachten lagen ... eingezogenen Segeln in den Buchten.
- 5) Das Boot fuhr kreuz und d- See umher.
- 6) Die Schwimmerin ging ... Land.
- 7) Das Boot... .. d- Trocknen.
- 8) Die Freunde wunderten d- Bootsfahrer.
- 9) Sie saßen ... Frühstück ... d- Terrasse.
- 10) Der Sommer geht jetzt ... Ende.
- 11) ... frühen Morgen standen die Kinder ... d- Landungssteg.
- 12) Die Kinder machten d- Mann lustig.
- 13) Die Leute sind Stadt zurückgekehrt.
- 14) Das Mädchen verließ als letzt- d- Boot.

2. Erklären Sie folgende Wörter und Ausdrücke auf deutsch!

der Seegeist
der Landungssteg
das Segelboot
der Benzintank
die Rettungsexpedition
der Gipfel
j-m eine Fausthand zuwerfen
der Einheimische

3. Interpretieren Sie die Sätze!

- 1) Er rief seinen Freunden, die auf der Terrasse des Gasthofs beim Kaffee saßen, fröhlich zu.
- 2) Der Sommer ging zu Ende.
- 3) Sie warf ihm eine Kußhand zu und dachte: "Wäre er ein Verwünschter, ich wäre länger geblieben, aber er ist mir zu genußsüchtig!"

4. Fragen und Aufgaben zur Konversation:

- 1) Welche Schwierigkeiten hatte der Mann mit seinem Motorboot?
- 2) Wie verhielt sich der Mann den Leuten gegenüber, die ihn beobachteten?
- 3) Wie stellte sich der Mann seine Rettung vor? Welche Hoffnungen hatte er?
- 4) Wie war sein weiteres Schicksal?
- 5) Um was für eine Geschichte handelt es sich hier?
- 6) Was mögen die Leute gedacht haben, die den Mann auf dem See beobachteten?
- 7) Welche Erklärung werden die Leute für das spätere Schicksal des Mannes gehabt haben?
- 8) Für welche Naturereignisse gibt diese Geschichte den Menschen eine Erklärung?
- 9) Kennen Sie ähnliche Geschichten wie diese?
- 10) Welche Arten von Wasserfahrzeugen kennen Sie? Welchen Zwecken dienen sie, und wie werden sie angetrieben?
- 11) Welche Ausdrücke im Text bezeichnen richtiges Funktionieren, fehlerhaftes Funktionieren und Defekte an einem Fahrzeug?
- 12) Welche Manöver lassen sich mit einem Wasserfahrzeug durchführen?
- 13) Welche Ausdrücke im Text sagen etwas über die Gemütsverfassung eines Menschen aus?
- 14) Geben Sie den Inhalt der Geschichte mit Ihren Worten wieder!

6. Übersetzen Sie ins Deutsche!

- 1) Мужчина не мог остановить мотор своей лодки.
- 2) Он развернулся и поехал к противоположному берегу, где стояли отели.
- 3) Дети радостно махали ему с причала.
- 4) Бак был пуст, бензин давно уже закончился.
- 5) Озеро отражало огни гостиниц.
- 6) Девочка бросалась на волны, которые шли от лодки.
- 7) Начался сильный дождь, но вскоре он затих.
- 8) Друзья удивились, что он уже с раннего утра был на воде.
- 9) Он видел, как они грузят свои чемоданы в машину.
- 10) Девочка послала ему воздушный поцелуй.

**ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ
ЮНИТА 4**

Редакторы: М. Б. Корчагина

Оператор компьютерной верстки: Т. С. Лепина-Лавринович

Изд. лиц. ЛР №071765 от 07.12.98

Сдано в печать

НОУ «Современный Гуманитарный Институт

Тираж

Заказ

Современный Гуманитарный Университет